

reformiert. lokal

Kirchenkreis sechs

Letten

Matthäus

Oberstrass

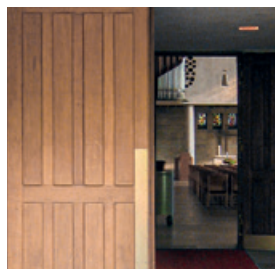
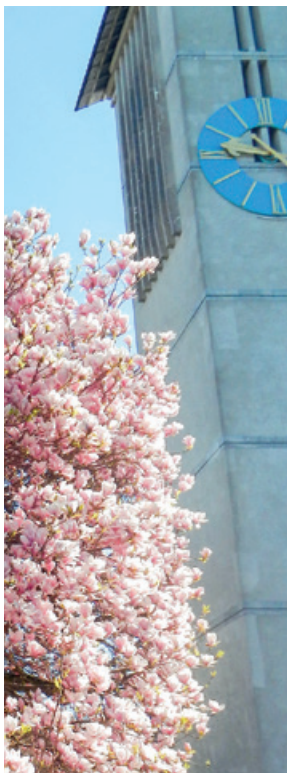
Paulus

Unterstrass





**BESUCHEN SIE UNS
UND REDEN SIE MIT**
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



Welche Kirche sieht man hier? Bilder: zVg

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Ausschnitten gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 26. August an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine Übernachtung für zwei Personen inklusive Halbpension im evangelischen Ferien- und Bildungszentrum Magliaso direkt am Luganersee. Seit über 30 Jahren ermöglicht das Centro Magliaso Ferien für alle – mit und ohne Handicap.

Kleiner Tipp: Die Errichtung dieser Kirche, die über Zürich thront, dauerte zwei Jahre – 1952 erfolgte ihre Fertigstellung. Das Gotteshaus mit den grossen Schallfenstern liegt unweit der Stadtgrenze und vor einer Moschee.

*Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine
Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.*



*Senden Sie uns Ihre
Lösung und gewinnen
Sie eine Übernachtung
für zwei Personen
inklusive Halbpension im
evangelischen Ferien- und
Bildungszentrum Magliaso
direkt am Luganersee.*

*Lösung des Bilderrätsels
von Ausgabe 7:
Alte Kirche Albisrieden*

TITELSEITE

*Auf dem Cover
dieser Ausgabe
sehen Sie den Blick
aus einem der
Gästezimmer des
Centro Magliaso
am frühen Morgen.*

Bild: Nena Morf

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS SECHS
Pfrn. Katharina Autenrieth-Fischlewitz
Pfr. Roland Wuillemin
Pfr. Samuel Zahn
Magdalen Moser
Maria Trachsler

gedruckt in der
schweiz

Editorial



Mireille Schnyder. Bild: Rainer Wolfsberger

Es ist Sommer. Es ist die Zeit der grossen Ferien. Koffer und Rucksäcke werden gepackt, die Tür zum Alltag wird geschlossen und für ein paar Tage sucht man ... ja was? Die grosse Freiheit? Neue Energie? Liebe? Freundschaft? Sich selbst? Oder das ganz Andere, Fremde, das Abenteuer im Unbekannten? Manchmal wissen wir das gar nicht so recht und wollen einfach nur Ruhe und Zeit. Wieder einmal den eigenen Herzschlag spüren, den Puls der Natur und den Rhythmus der eigenen Gedanken fühlen. Dafür steigen wir auf Berge, fahren ans Meer oder fliegen in die exotische Ferne. Es kann sein, dass wir dort Menschen treffen, die genauso sind wie wir: mit zugesperrten Türen zu Hause auf der Suche nach einem Ort der Entspannung und vielleicht noch mehr. Sie zu sehen, beruhigt. Denn es bestätigt uns, dass wir nicht am ganz falschen Ort suchen – und schon glauben wir, gefunden zu haben. Was auch immer.

Es gibt aber auch einen Ort, der anders ist. Da trifft man nicht unbedingt diejenigen, die zu Hause ähnliche Türen haben und das gleiche Geschirr. Man trifft aber auch nicht die Fremden, die die Anderen bleiben, bunt und schnell vergessen wie der Drink an der Bar. Nein, die grosse Freiheit kann hier die

schwerelose Bewegung im Pool bedeuten, die grosse Liebe kann im vielfältigen Netz immer neuer Begegnungen spürbar werden und Freundschaft kann sich in kleinen Gesten und ungewohnter Vertrautheit zeigen. Das Abenteuer aber beginnt da, wo das Essen serviert wird und der Tischnachbar ganz anders ist und doch in der gleichen Stadt wohnt.

Hier ist es, wo am äussersten Punkt der Welt, ganz am Ende des in den See hinausragenden Stegs sich der Blick im Schilf des Naturschutzgebiets verfängt und dann auf der Oberfläche des Sees zur Ruhe kommt. Hier ist es, wo im bunten Getriebe von Jung und Alt, bald schnell, bald langsam, bald leise, bald laut Erinnerungen und Hoffnungen sich ineinanderhaken, Stolperschritte und Freudensprünge sich ergänzen und vergessene Dinge zu gefundenen werden. Hier ist es, wo die Frage nach sich selbst zur Frage nach der Gemeinschaft wird und der Blick in den Spiegel zum Blick in das fremde und doch so nahe Gesicht des Gegenübers. Die Kirchgemeinde Zürich ist froh, mit dem Centro Magliaso einen solchen Ort zu haben. Es lohnt sich, ihn zu besuchen: allein, zu zweit, als Familie oder als Gruppe.

Mireille Schnyder

MIREILLE SCHNYDER
Kirchenpflegerin



WAHL KIRCHENPFLEGE

Podiumsveranstaltungen

An zwei öffentlichen Podiumsveranstaltungen zur Wahl der Kirchenpflege stellen sich die Kandidierenden den Fragen der Publizistin Esther Girsberger. Es wird ein Apéro offeriert.

CS TOWER
28. August 2019, 19 Uhr

ZENTRUM KARL DER GROSSE
7. September 2019, 19 Uhr

Beim Pilgern den Weg zu sich selbst finden



Unterwegs ins Abenteuer. Bild: A. Bruderer

Sei es nach Santiago de Compostela, Jerusalem oder Muri – wer eine Wallfahrt unternimmt, begibt sich auf neue Pfade, lernt sich selbst besser kennen und hat vor allem eins: Zeit, um über Gott und die Welt nachzudenken.

Ein Fremder soll einst nach Rom gegangen sein. Ein Unbekannter, der aus religiösen Gründen durch fremde Äcker nach einem heiligen Ort gewandert ist. In Kirchlateinisch war er ein «Pelegrinus». Das deutsche Wort «Pilger» ist mit Religion und wohl mit einem Hauch Abenteuer verbunden. Wallfahrten wurden bereits in der Antike unternommen, bis heute besuchen Gläubige und Touristen etwa Jerusalem, Santiago de Compostela oder Mekka in Scharen.

Doch das Wallfahren ist viel mehr als die genüssliche Besichtigung eines Ortes. Wer pilgert, entdeckt neue Land-

schaften und lernt zugleich sich selbst besser kennen. Mit einer Wallfahrt ist ein gewisses Leid verbunden, wenn die Beine schmerzen und Schweiß von der Stirn tropft – aber auch Dankbarkeitsgefühle, wenn Bäume Schatten spenden, und schliesslich ein Glücksmoment, wenn das Ziel erreicht ist.

Das Pilgerzentrum St. Jakob in Zürich berät Interessierte, die das Pilgerland Schweiz entdecken wollen. Hierzulande führen 309 Pilgerwege durch alpine Landschaften oder an traumhaften Seen vorbei. In der Region Zürich befindet sich der 192 Kilometer lange «Zürcher-Thurgauer-Klosterweg», der auch streckenweise entdeckt werden kann. Etwa die Wegabschnitte von Winterthur nach Pfäffikon ZH oder von Pfäffikon ZH nach Rapperswil sind jeweils in sechs Stunden zu bewältigen. Wer lieber auf himmlischen Pfaden wandert, kann von Zug über Muri nach Beromünster gehen. Den Besuch im beinahe Tausend Jahre alten Kloster Muri kann man mit einer anderen Besichtigung verbinden: 54 Kilometer weiter in Richtung Südosten befindet sich das Kloster Einsiedeln. Wer lieber in der Stadt Zürich bleibt, kann am 14. August am Stadtpilgern des Pilgerzentrums St. Jakob teilnehmen.

PILGERZENTRUM ST. JAKOB
www.jakobspilger.ch/pilgertage

DEN DIALOG PFLEGEN Interreligiöse Feier im HEKS-Garten

Das Projekt «HEKS Neue Gärten» bietet Migrantinnen einen Ort zum Arbeiten, Reden und Lernen. Am 25. August findet im HEKS-Garten in Auzeleg eine Feier statt. Eingeladen sind alle, die Freude am Austausch haben. Die Frauen singen und bringen Gerichte aus ihrer Heimat mit. Pfarrer Jiri Dvoracek hält eine Predigt zum Thema «Wie ein Baum ist ein Mensch».

FAMILIENGARTENAREAL AUZELG
 Zürich Schwamendingen
 Bei Regen in der Kirche Auzeleg
 Saatlenstrasse 240, 8050 Zürich
 25. August 2019, ab 10.30 Uhr

«ZWINGLI-GSPRÖÖCH» 15 Zwingli-Statuen erobern Zürich

Ueli in Plauderstimmung: Im Zuge der Aktion «Zwingli-Stadt 2019» werden 15 unterschiedliche Zwingli-Statuen ab August in allen Zürcher Stadtkreisen aufgestellt. Begleitend dazu finden bis November die «Zwingli-Gsprööch» zu Themen wie Klimawandel oder Integration statt. Spannende Diskussionen 500 Jahre nach der Reformation sind vorprogrammiert. Im Dezember werden die Figuren versteigert. Der Erlös kommt einer sozialen Organisation zugute.

WEITERE INFORMATIONEN
www.zhref.ch/zwinglistadt/zwingli-stadt-2019

«Gelebte Kirche,



Auf dem grosszügigen Gelände mit Park und Seenanstoss sind

Ein einzigartiges Juwel am Luganersee: Im evangelischen Ferien- und Bildungszentrum Centro Magliaso können Gäste Integration vorleben und zeitgleich das Dolcefarniente geniessen.

«Magliaso müssen Sie erleben! Kommen Sie vorbei und übernachten Sie bei uns», sagt Claudia Zbären, Leiterin des Centro Magliaso. Seit über 30 Jahren führt sie das Evangelische Zentrum für Ferien und Bildung im Tessin direkt am Lago di Lugano. Die Gebäude des Ferien- und Bildungszentrums liegen inmitten einer bezaubernden Parklandschaft mit hohen alten Bäumen und Palmen. «Wir haben einen kleinen Sandstrand, lauschige Plätzchen direkt am See und einen gemütlichen Grillplatz – auch Spass und Spiel kommen nicht zu kurz», sagt Claudia Zbären, während vom grosszügigen Pool und dem Volleyballfeld fröhliche Kinderstimmen zu hören sind. «Das Centro Magliaso ist eine einzigartige

wo Begegnung passiert»



verschiedene Gästehäuser mit insgesamt rund 100 Zimmern verteilt. Bild: zVg

Begegnungsstätte, die allen einen Ort zum Erleben, Erholen und Entdecken bietet», sagt die Leiterin des Zentrums. Die einzelnen Gebäude kommen den Bedürfnissen der verschiedenen Feriengäste entgegen. «Wir haben Häuser für Gruppen mit eigenem Gemeinschaftssaal», so Claudia Zbären. Sie öffnet sachte die Tür zu einem hellen, grossen Raum, wo gerade ein Malkurs stattfindet. «Für Schulklassen und Konfirmanden haben wir einfache Vierbettzimmer, während ein Gebäude ganz für Menschen mit Behinderung eingerichtet ist.» Sie weist zu einem schmucken Haus mit vielen Balkonen mit Blick auf den See, wo Feriengäste gemütlich lesen oder miteinander plaudern: «Diese Zimmer bieten mehr Komfort und sind natürlich rollstuhlgängig.» Die Vielfalt der Möglichkeiten und Angebote spiegelt sich im Gelände des Centro Magliaso wider: «Es gibt hier genauso viele Rückzugsmöglichkeiten und Orte der Ruhe wie Begegnungsräume – so entsteht diese einzigartige Atmosphäre.»

Bereits 1945 beginnt die Geschichte des Centro Magliaso. 2004 entschied der Reformierte Stadtverband Zürich, den Anteil der Landeskirche an dem Ferien- und Bildungszentrum zu übernehmen. Seit Beginn ist es das erklärte Ziel der Institution, allen Ferien zu ermöglichen. Dabei sollen Offenheit, Toleranz und Rücksicht das Centro Magliaso prägen und den durchschnittlich 135 Gästen pro Tag einen Ort der Begegnung, Erholung und Freude bieten. «Kinder- und Jugendgruppen sowie weiteren Organisationen, etwa für Menschen mit Behinderungen, bieten wir vergünstigte Preise an. Und dank Spenden haben wir auch einen Fonds für die direkte Unterstützung von Familien und Einzelpersonen», so Claudia Zbären.

Es sei indes trotz Fonds stets eine sehr grosse Herausforderung, erfolgreich zu wirtschaften: «Nichtsdestotrotz haben wir noch nie rote Zahlen geschrieben und können immer mal wieder einen kleinen Gewinn in

Unterhalt und Renovationen investieren», sagt die Zentrumsleiterin. «Es fände sich schnell jemand, der an dieser fantastischen Lage eine abgeschirmte Luxusresidenz bauen würde. Wir leben hier hingegen eine andere Art von Reichtum – den Reichtum von mitmenschlichen Begegnungen und Kontakten.»

Die Betreiberin des Centro Magliaso ist seit 1989 eine Genossenschaft. «Diese führt das Centro in kirchlichem Auftrag», sagt Theo Haupt, der Präsident der Genossenschaft, beim gemeinsamen Abendessen im luftigen Speisesaal, das alle Gäste gemeinsam zu sich nehmen. «Im Frühling und im Herbst leisten hier Genossenschaftsmitglieder als Volontari Grosses, indem sie tatkräftig mithelfen, wo sie können.» Er sieht im Centro Magliaso «ein Stück gelebte Kirche, wo Begegnung passiert». Der Pfarrer begrüsst es, wenn das Gespräch zwischen der Eigentümerin und der Genossenschaft lebendig bleibt: «Unser Magliaso ist einzigartig – je mehr Menschen es kennenlernen, desto besser», sagt Theo Haupt. «Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den reformierten Kirchgemeinden der Schweiz sind wichtig und funktionieren auch sehr gut.» Er lässt seinen Blick durch den Speisesaal mit der Glasfront schweifen, wo die Gäste an grossen Tischen zusammensitzen. «Ich wünsche mir, dass Magliaso von Pfarrpersonen und Diakonie auch in Zürich noch mehr als einmaliges Angebot für Bildung und Ferien wahrgenommen wird», sagt Theo Haupt. Er kennt das Ferien- und Bildungszentrum seit vielen Jahren und kommt seit jeher gern mit der Familie oder mit Gruppen ins Centro: «Ich erlebe es hier immer wieder, wie Gemeinschaft und Freundschaft entstehen.»

WERDEN SIE EIN TEIL DES CENTRO MAGLIASIO

Im Centro Magliaso treffen sich Menschen, die im Alltag selten zusammenkommen. Die Organisation und deren Infrastruktur wird von der Genossenschaft Evangelisches Zentrum für Ferien und Bildung in Magliaso ermöglicht. Die Kooperative freut sich über neue Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler, die eine integrative und nachhaltige Institution unterstützen. Melden Sie sich beim Centro Magliaso für weitere Informationen.

www.centro-magliaso.ch

UMBAU IM KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS

In eigener Sache

KATI PFLUGSHAUPT

Betriebsleiterin

Nachdem im April die Sozialdiakoninnen und der Sozialdiakon gemeinsame Büros im Kirchgemeindehaus Oberstrass bezogen haben, werden die Büros im Kirchgemeindehaus Paulus den Bedürfnissen des Kirchenkreises angepasst.

Ab Mitte Juli – während der Sommerferien – wird es im Kirchgemeindehaus Paulus lärmig. Die Büroplätze der Sekretariate, des Teamleiters Infrastruktur und der Teamleiterin Katechetik, die sich bis anhin in den verschiedenen Kirchgemeindehäusern befunden haben, sollen im Kirchgemeindehaus Paulus konzentriert werden. Damit alle einen Platz finden, wird das Karl Barth-Zimmer zum Sekretariat mit drei Arbeitsplätzen umgebaut. Das Bonnhoeffer-Zimmer wird ebenfalls ein Büro mit zwei Arbeitsplätzen und im Calvin-Zimmer wird ein Sitzungszimmer eingerichtet.

Während der Umbauphase werden alle jetzigen Arbeitsplätze provisorisch im Calvin- und Bonnhoeffer-Zimmer untergebracht.

Ende September sollten die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Wir freuen uns, wenn Sie uns in den neuen Räumlichkeiten besuchen.

LYRIK UND MUSIK

Homers Odyssee auf Bärndütsch

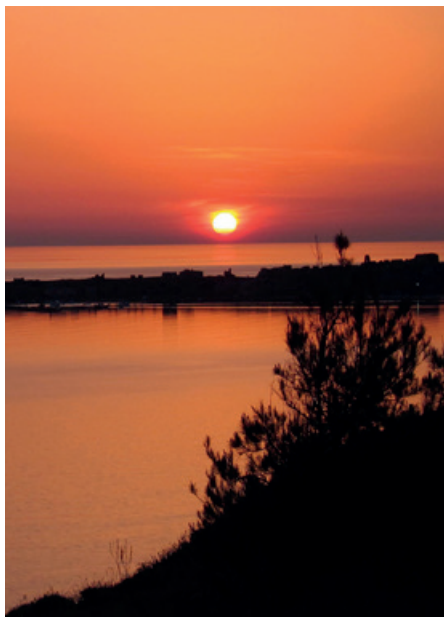
ROLAND WUILLEMIN

Pfarrer

Homers Odyssee ist ein zeitloses Ur-epos. Der Berner Lehrer Albert Meyer hat in geduldiger, langer Arbeit den berühmten Text aus dem Altgriechischen kongenial ins herzerfrischende Berndeutsch übertragen. Dieser urwüchsige Dialekt ist wie gemacht für das Versmass des Hexameters. Der Berner und Männedörfli Sekundarlehrer Frank Teuscher liest Ausschnitte aus den 24 Gesängen. Dazwischen improvisiert der kurdische Musiker Kamran auf dem anatolischen Saiteninstrument Oud. Die verbindenden Zwischentexte spricht Hans Holzer.

KIRCHENSAAL UNTERSTRASS

Freitag, 23. August, 19.30 Uhr
Eintritt frei



Sonnenuntergang in Methoni, Griechenland.

Bild: Roland Wuillemin

Interreligiöser D



Die bisher besuchten Kirchen. Bilder: Andrea Ruf

ANDREA RUF

Vikarin

Pfingstgemeinde, evangelisch-lutherische und russisch-orthodoxe Kirche sowie Israelitische Cultusgemeinde Zürich: Der «Interreligiöse Dialog im Kirchenkreis sechs» bietet einen Austausch mit anderen Glaubensgemeinschaften auch in diesem Gebiet. Und hat Entwicklungspotenzial.

Wofür steht die reformierte Kirche? Auch im Kirchenkreis sechs wird diese Frage derzeit häufig diskutiert. Wegen des 500-Jahr-Jubiläums der Zürcher Reformation. Wegen der Gemeindefusion zur grössten Kirchgemeinde Europas. Und wegen des Zusammenfindens von fünf bisherigen Kirchgemeinden zu einem Kirchenkreis. Antworten sind jeweils die Bibel und Christus. Und Begriffe wie Toleranz, Dialog und Offenheit.

Hinter diesen Begriffen steckt ein Interesse, ein Anliegen. An der reformierten Kirche – und weit darüber hinaus: auch an anderen

ialog im Kirchenkreis sechs



Wofür steht
die reformierte
Kirche?
Antworten sind
die Bibel und
Christus. Und
Begriffe wie
Toleranz, Dialog
und Offenheit.

Glaubensgemeinschaften im Gebiet des Kirchenkreises sechs. Das zeigten zahlreiche Gespräche zu Beginn meines Vikariats. Dieses Interesse, dieses Anliegen nahm ich mit der Kontaktgruppe Unterstrass auf. Gemeinsam wurde die Startphase des ergänzenden Erwachsenenbildungsprogramms «Interreligiöser Dialog im Kirchenkreis sechs» realisiert, gemäss den Vorgaben für ein Gemeindeprojekt im Vikariatsjahr.

Von vier angefragten Glaubensgemeinschaften luden drei den Kirchenkreis sechs zu einem Gottesdienstbesuch mit anschliessendem Rundgang und Austausch ein.

Der Gottesdienst bei der freikirchlichen Pfingstgemeinde im Christlichen Zentrum Buchegg, die Abendmahlsfeier am Gründonnerstag in der Martin-Luther-Kirche und der Gottesdienst mit deutscher Liturgie in der russisch-orthodoxen Auferstehungskirche stiessen bei den Teilnehmenden auf grosses Interesse. Sehr geschätzt wurden zudem die Führungen und der engagierte und durchaus auch kritische Austausch mit Vertreten-

den dieser Gemeinden. Diese zeigten ihrerseits Interesse am weiteren Dialog.

Interessierte des Kirchenkreises sechs reflektierten sodann die Startphase, um den «Interreligiösen Dialog im Kirchenkreis sechs» gemeinsam weiterzuentwickeln. Das Potenzial dieses Dialogs zeigt bereits ein Folgeanlass durch Kontakte im Kirchenkreis: Die Israelitische Cultusgemeinde Zürich lädt den Kirchenkreis sechs ein zu einer Synagogenführung mit anschliessendem Austausch.

Toleranz, Dialog und Offenheit: Dass dies mehr als Begriffe sind, habe ich stets auch persönlich erfahren dürfen. Für all die Begegnungen im Vikariatsjahr bin ich herzlich dankbar. Ich wünsche dem Kirchenkreis sechs alles Gute. Und Euch und der reformierten Kirche Gottes Segen.

ISRAELITISCHE CULTUSGEMEINDE ZÜRICH
Mittwoch, 4. September, 18 Uhr
Nüscherstrasse 36
Synagogenführung und Austausch



Bild: Wikimedia.commons

SOMMER-FILMFESTIVAL

Lassen Sie sich den dritten Film unserer kleinen Charlie Chaplin-Retrospektive nicht entgehen: «Modern Times» entstand im historischen Umfeld der grossen Depression und zeigt die Auswirkungen der Massenarbeitslosigkeit infolge der Weltwirtschaftskrise.

KIRCHENSAAL UNTERSTRASS

Dienstag, 30. Juli, 14.30 Uhr



Puerta la reina, Spanien.

Bild: Roland Wüillemin

FEIERABENDPILGERN

Wir pilgern entlang des Greifensees und kommen zur Kirche Greifensee. Wanderzeit ca. zwei Stunden.

Die Pilgerwanderung findet bei jedem Wetter statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Infos: Pfr. Roland Wüillemin

TREFFPUNKT

Dienstag, 20. August
Abfahrt Stettbach 18.10 Uhr
mit dem Bus 743
18.30 Uhr Station Maur, See



Bild: zVg

**LIEBE
SARA HORVATH**

Vor drei Jahren hast du deine Stelle als Leiterin des ElKi-Singens in Paulus und Unterstrass angetreten.

Das ElKi-Singen hast du mit Schwung und Begeisterung übernommen und hast mit deiner einnehmenden und freundlichen Art den Übergang souverän gemeistert. Deshalb waren deine Kurse jeweils innert kürzester Zeit ausgebucht. Du hast es verstanden, Eltern wie auch Kinder liebevoll aber klar durch die Stunden zu führen und hast dich durch nichts aus der Ruhe bringen lassen. Das wurde von den Teilnehmenden ausserordentlich geschätzt.

Du hast dich entschieden, deine beruflichen Schwerpunkte anders zu setzen, was wir gut verstehen können, aber für unser ElKi-Singen sehr bedauern.

Wir danken dir für deinen Einsatz in unserem Kirchenkreis und wünschen dir für deine berufliche und private Zukunft alles Gute. Vielleicht schaust du ja wieder einmal bei uns vorbei.

*Stephan Fuchs
Kantor*



Bild: zVg

**LIEBE
MAGDALEN MOSER**

Im September 2011 hast du deine Stelle als Sekretärin der Kirchgemeinde Paulus angetreten.

Dein erstes Büro befand sich im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses, dort, wo sich heute der Kundenshalter der Bibliothek befindet. Seither hat sich ganz viel verändert, nicht nur der Standort deines Pults, denn durch die Gründung der Kirchgemeinde Zürich mussten seit Anfang 2019 fast alle Abläufe in der Administration angepasst werden.

Aber trotz der grossen Arbeitsbelastung wusste ich immer: Wenn Magdaalen für eine Aufgabe zuständig ist, wird sie gut und pünktlich erledigt. Nicht nur deshalb hat mir die Zusammenarbeit mit dir immer Freude bereitet. Auch deine Anekdoten aus fernen Ländern und deinen Sinn für Humor schätzte ich sehr.

Nun ziehst du beruflich weiter nach Erlenbach. Ich wünsche dir ganz herzlich einen guten Start am neuen Ort und Gottes Segen!

*Kati Pflugshaupt
Betriebsleiterin*



Bild: zVg

**LIEBE
ANDREA RUF**

Vor einem Jahr hat dein Lernvikariat bei uns angefangen. Nun ist diese Zeit schon zu Ende und du hast mit Bravour deine praktische Ausbildung zur Pfarrerin abgeschlossen.

Dein Wirken bei uns und unsere Zusammenarbeit waren für mich sehr positiv. Dein ruhiges und authentisches Auftreten war sehr wohltuend. So gelang es dir, den Inhalt in den Mittelpunkt zu rücken und der biblischen Botschaft Raum zu geben.

Du bist fest verwurzelt in der reformierten Tradition. Dazu gehört auch die Offenheit für andere: So hast du uns Begegnungen mit verschiedenen religiösen Gemeinschaften im Quartier ermöglicht und damit ein Gefäss geschaffen, das deine Vikariatszeit überdauert (siehe Leitartikel). Dafür danken wir dir ganz herzlich!

Ab September wirkst du als Pfarrerin im Kirchenkreis sieben acht. Für diese Aufgabe und für deinen weiteren Lebensweg wünschen wir dir alles Gute und Gottes Segen.

*Roland Wuillemin
Pfarrer*



Bild: zVg

**LIEBE
SARI ZURBUCHEN**

Nach etwas mehr als sechs Jahren als Köchin und Sekretärin wendest du dich neuen Aufgaben zu.

Anfangs 2013 entstand bei uns die Idee, einen Mittagstisch einzuführen. Du warst sofort bereit, diese Aufgabe zu übernehmen, und seitdem haben wir wöchentlich unseren vegetarischen Mittagstisch. Es ist ein wichtiger Treffpunkt für unsere Kirche und unser Quartier geworden.

Ein paar Wochen nach dem ersten Mittagstisch brauchten wir rasch jemanden, der das Sekretariat übernahm. Auch da bist du gleich eingesprungen und hast seitdem unser Sekretariat gewissenhaft und zuverlässig geführt.

Nun verlässt du Ende August unseren Kirchenkreis. Wir danken dir ganz herzlich für deinen Einsatz und wünschen dir für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

*Roland Wuillemin
Pfarrer*

Willkommensfest im Kirchenkreis sechs



Abendmahlsgottesdienst in der Pauluskirche.

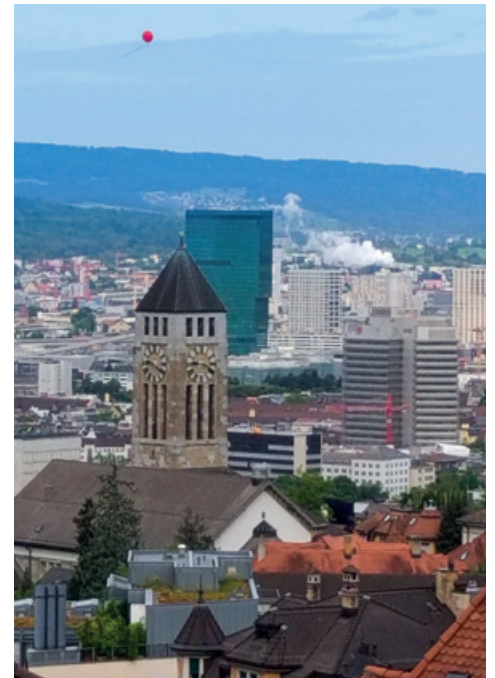
Bild: Carina Russ

Am Pfingstsonntag fand in der Pauluskirche das Willkommensfest des Kirchenkreises sechs statt. Gestartet wurde mit einem feierlichen Gottesdienst, der von allen sechs Pfarr-

personen gemeinsam gestaltet wurde. Mitglieder aus allen Standorten waren so zahlreich gekommen, dass das Brot beim Abendmahl ausging und für Nachschub gesorgt werden musste. Wie schön, eine so grosse Gemeinschaft zu erleben! Auch die drei Chöre des Kirchenkreis sechs sangen zusammen unter der Leitung von Stephan Fuchs und am Ende des Gottesdienstes spielte Kiyomi Higaki ein so fulminantes Orgelstück, dass man einfach nur sagen kann: der Kirchenkreis sechs rockt!

Pünktlich zum Ende des Gottesdienstes fing es an zu regnen – die Feststimmung blieb heiter und so genossen alle unter Schirmen oder Bäumen das breite kulinarische Angebot der Street Food-Stände, während die Kinder die Hüpfkirche eroberten.

Besonderes Highlight: an allen Standorten des Kirchenkreises waren grosse rote Luftballone befestigt, und so konnte vom Kirchturm aus auch geografisch unser neuer Kirchenkreis wahrgenommen werden.



Mit je einem roten Ballon wurden die Kirchenorte im Kirchenkreis sechs gekennzeichnet. Bild: Corinne Duc

Wir sind gut gestartet in unserem Kirchenkreis. Unser aller Aufgabe ist es, diesen auch in Zukunft mit Leben zu füllen! Wir danken allen Mitarbeitenden, Mitgliedern und Freiwilligen für ihren Einsatz und das gemeinsame Feiern.

*Eveline Meier
Caroline Wolfsberger
Mitglieder der Kirchenkreiskommission*



Die Chöre des Kirchenkreises sechs umrahmten den Festgottesdienst.

Bild: Carina Russ



Streetfood und Hüpfkirche (im Hintergrund) – was will man mehr?

Bild: Catherine Hug



Ob das Glücksrad wohl wirklich Glück bringt?

Bild: Catherine Hug



Bild: Pixabay

SPIEL UND UNTERHALTUNG FÜR GROSS UND KLEIN

Sommerfest Matthäus

Wir laden Sie herzlich ein zum Familiengottesdienst in der Kirche und anschliessendem Fest im Kirchengarten.

Wir nehmen es zum Anlass, das zu pflegen, was Kirche ausmacht: Gastfreundschaft, Gemeinschaft und Gotteslob. Wir eröffnen das Fest mit dem Familiengottesdienst um 16 Uhr in der Matthäus-Kirche.

Anschliessend geht es in Pavillon und Kirchengarten weiter mit Apéro und multikulturellem Buffet, künstlerischen Beiträgen und Zeit zum einander Kennenlernen und Schwätzen. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern!

Programm

16 Uhr	Familiengottesdienst in der Kirche
17 Uhr	Apéro
17.30 Uhr	Grilladen und Salat
19 Uhr	Dessertbuffet
21 Uhr	Ende

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

**KIRCHE MATTHÄUS
UND KIRCHENGARTEN**

24. August, ab 16 Uhr

ÖKUMENISCHER SENIOREN- UND GEMEINDENACHMITTAG

«Zum Hören braucht es mehr als gute Ohren»

Klänge und Stimmen zu hören, ist alles andere als selbstverständlich. Doch wie wichtig Hören ist, wird einem erst dann bewusst, wenn ein Problem auftaucht.

Bis zu einer Million Menschen in der Schweiz hören nicht gut. Davon tragen etwa 250 000 ein Hörgerät. Allerdings erhält man dank Hörhilfen kein perfektes Gehör zurück. Es bleiben Beeinträchtigungen beim Hören und Verstehen, ganz besonders in geräuschvoller Umgebung. Denn auch das beste Hörgerät hat Grenzen und «ein Hörgerät zu tragen, ist auch immer nur die halbe Miete», weiss der Neurologe Martin Meyer von der Universität Zürich. Er weist darauf hin, dass Hören und Verstehen immer komplexe Hirnleistungen erfordern.

Zum Teil lassen sich diese Fähigkeiten trainieren. Etwa, indem man den Sehsinn nutzt, um das Hören zu unterstützen. «Hören ist ein äusserst komplexer Vorgang», betont Martin Meyer. Wenn die Signale aus dem Ohr

im Gehirn ankommen, beginnt die Arbeit erst: Dann müsse aus diesem akustischen Brei eine Bedeutung herauskristallisiert werden. Die Gewichtung von Hörinformationen, das Unterscheiden zwischen Wichtigem und Unwichtigem, ist eine Aufgabe, die das Gehirn wahrnehmen muss.

Martin Meyer forscht schon seit längerem darüber, wie das Gehirn die Ohren beim Hören unterstützen könnte. Denn ein gutes Gehör braucht nicht nur gute Ohren, sondern auch ein fittes Gehirn. In einer Studie hat er gezeigt, dass eine gezielte Schulung Hörschwächen mildern und die Lebensqualität verbessern kann. Aus seiner Sicht sind Übungen am wirkungsvollsten, wenn sie mit sozialen Kontakten verbunden sind. Denn oft leiden die Angehörigen von Schwerhörigen mehr als die Betroffenen selbst.

Meistens sind es die nahestehenden Personen, die ein Hörproblem erstmals ansprechen und Betroffene dazu motivieren, sich Rat und Hilfe zu suchen.

Martin Meyer wird auf spannende, leichtverständliche und kurzweilige Art über die neusten Erkenntnisse im Bereich «Hören» referieren und beantwortet nach seinem Vortrag auch gerne Fragen.

Nach dem Vortrag wird ein feines Dessert und Kaffee serviert. Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Dienstag, 27. August, 14.30 Uhr

Informationen: Monika Hänggi

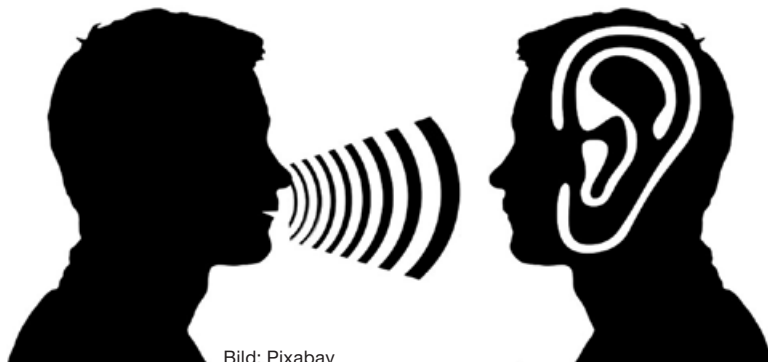


Bild: Pixabay

EVANGELISCHER FRAUENVEREIN PAULUS

Ausflug ins Papiliorama Kerzers

Wir laden Sie herzlich ein zum jährlichen Ausflug. Dieses Jahr entdecken wir die Welt der Schmetterlinge und die liebliche Landschaft am Murtensee.

Nach der Hinfahrt mit Kaffeehalt erkunden wir die Erlebniswelten des Papilioramas: Über 1000 exotische Schmetterlinge fliegen in einem üppigen Tropengarten frei um die Besucher herum. Mit ihren schillernden Farben und verschiedenen Formen und Grössen bieten sie ein bezauberndes Ballett.

Im Hotel Schiff, direkt am Murtensee gelegen, geniessen wir ein feines Mittagessen. Auf einer Rundfahrt mit dem Schiff auf dem Murtensee lassen wir die bezaubernde Landschaft auf uns wirken.

Kosten: CHF 70.– (bitte in bar mitnehmen.) Inbegriffen sind Carfahrt, Mittagessen und Schifffahrt.

Anmeldung: Bis 15. August bei Erika Balogh 044 350 89 17. Auch Partner und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

BESAMMLUNG: KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS, GROSSE TREPPE

Dienstag, 3. September

Abfahrt: 7.30 Uhr

Rückkehr: ca. 18.30 Uhr



Bild: Lillian Caprez

PURE LEBENSLUST

Tanzcafé

«Dass die Kirche ein Tanzcafé anbietet, hätte ich nie gedacht». Dies die freudestrahlende Rückmeldung einer Frau mit einer demenziellen Erkrankung, während sie Walzer tanzte.

Exakt um 14.30 Uhr wird die Musik von Beat Berger auf laut gedreht und die ersten Paare betreten die Tanzfläche. Freiwillige laden zum Tanzen ein. Manche Paare bewegen sich elegant zum Takt der Musik, andere bewegen sich so, wie es ihre körperlichen Möglichkeiten zulassen. Die Freude an der Bewegung und der Musik sind das, was zählt. Es ist offensichtlich, wieviel Spass es macht. Ab 14 Uhr finden sich die ersten Tanzlustigen im Saal ein, suchen sich an den einladend gedeckten und dekorierten

Tischen ihre Plätze, begrüßen alte Bekannte und bekommen einen Kaffee oder ein kaltes Getränk serviert. An der TanzBar werden kleine Sandwiches und Kuchenstücke gereicht. Aus der ganzen Stadt kommen Menschen, um einen gemütlichen Nachmittag zu erleben. Sind Sie das nächste Mal auch dabei?

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Dienstag, 20. August, 14.30–16.30 Uhr

Informationen: Monika Hänggi

SENIORENAUSFLUG LETTEN

Seide aus der Schweiz



Seidenraupen beim Fressen. Bild: Pixabay

MONIKA HÄNGGI

Sozialdiakonin

Wie eine alte Tradition wieder zum Leben erwacht ist. Mit der Aufzucht von Seidenraupen haben innovative Schweizer Bäuerinnen und Bauern auf ihren Höfen seit 2009 einen neuen Betriebszweig aufgebaut. Traditionsreiche Unternehmen der Schweizer Textilindustrie verarbeiten die Schweizer Seide zu hochwertigen Produkten.

Wir besuchen die Seidenraupenzucht in Wiler bei Seedorf/BE und lassen uns in einer Führung erklären, was es alles dazu braucht, bis das fertig verwobene Produkt den Weg in unsere Läden gefunden hat. Nach der Führung geniessen wir auf dem Hof von Frau Friedrich ein feines Mittagessen. Am Nachmittag lockt eine Schifffahrt auf dem Bielersee.

Kosten für Mittagessen und Schifffahrt:
53 Franken (ohne Halbtax fürs Schiff)
39 Franken (mit Halbtax)
25 Franken (mit GA)

Die Carfahrt und der Kaffee-/Gipfelhalt wird vom Kirchenkreis sechs finanziert.

Auskunft und Anmeldung bis Donnerstag, 15. August, bei Monika Hänggi, Sozialdiakonin.

TREFFPUNKT: KIRCHE LETTEN

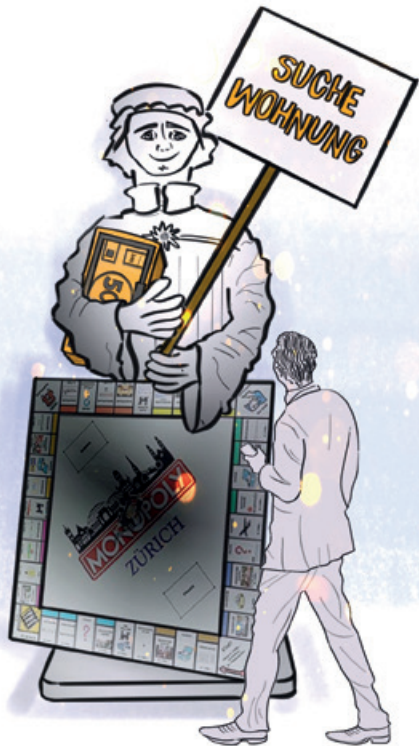
Donnerstag, 22. August, 8 Uhr

Abfahrt mit dem Bus von Markus

Schulthess ca. 8.15 Uhr

mit Gipfelhalt im Freien

Rückkehr: ca. 18.30 Uhr



Zwingli auf Wohnungssuche. Bild: Tamara Hagen

WOHNUNGS-ZWINGLI

«Zwingli-Stadt 2019»

Zwingli ist auf Wohnungssuche und wird demonstrativ im Kreis 6 auf dem Schaffhauserplatz stehen. Die Frage, wie man sich guten und bezahlbaren Wohn- und Lebensraum leisten kann, ist bei uns besonders aktuell. Wie soll dafür gesorgt werden, dass es möglich ist? Dazu gibt es Informationen und Meinungen am Diskussionsabend.

SCHAFFHAUSERPLATZ

26. August bis 16. September

Zwingli-Gspröch

Diskussionsabend zum Thema Wohn- und Lebensraum mit Stadtrat André Odermatt, Peter Opitz, Professor für Kirchen- und Dogmengeschichte von der Reformationszeit bis zur Gegenwart, Universität Zürich. Alt-Stadtrat Robert Neukomm, Moderation.

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS, SAAL

Dienstag, 3. September, 19.30 Uhr

Begrüssung von Zwingli auf dem Schaffhauserplatz

Mit Pfarrer Josef Fuisz, Kirchenkreis sechs und Andy Gnädinger, Konditorei Gnädinger.

SCHAFFHAUSERPLATZ

Montag, 26. August, 17.30 Uhr

500 Jahre danach: steht die Kirche noch im Dorf?

Quartiersspaziergang zu einigen Kirchen im Kreis 6. Mit Nicola Behrens, Historiker, Stadtarchiv Zürich und Christoph Franz, Architekt ETH.

TREFFPUNKT EINGANG KIRCHE OBERSTRASS

Freitag, 6. September, 17.30 Uhr

Gottesdienste

So, 28. Juli, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Daniel J. Frei
Orgel:
Giancarlo Prossimo
Kirche Matthäus

So, 28. Juli, 17 h

Gottesdienst

Pfr. Daniel J. Frei
Orgel:
Giancarlo Prossimo
Kirche Letten

Fr, 2. August, 10.30 h

Gottesdienst

Pfr. Daniel Johannes Frei
Alterszentrum
Oberstrass

So, 4. August, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Josef Fuisz
Orgel:
Giancarlo Prossimo
Pauluskirche

So, 4. August, 17 h

Gottesdienst

Pfr. Josef Fuisz
Orgel:
Giancarlo Prossimo
Kirche Oberstrass

reformiert.lokal Kirchenkreis sechs

Do, 8. August, 9.30 h

Gottesdienst

Alfred Haller
Alterszentrum
Stampfenbach

So, 11. August, 10 h

Gottesdienst

Pfrn. Carina Russ
Orgel:
Kantor Stephan Fuchs
Kirche Matthäus

So, 11. August, 17 h

Gottesdienst

Pfrn. Carina Russ
Orgel:
Kantor Stephan Fuchs
Kirche Unterstrass

So, 18. August, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Roland Wuillemin
Orgel:
Kantor Stephan Fuchs
Pauluskirche

So, 18. August, 17 h

Gottesdienst

Pfr. Roland Wuillemin
Orgel:
Kantor Stephan Fuchs
Kirche Letten

Mi, 21. August, 9.30 h

Gottesdienst

Pfr. Roland Wuillemin
Klinik Lindenegg

Do, 22. August, 9.30 h

Gottesdienst

Pfr. Roland Wuillemin
Alterszentrum
Stampfenbach

Sa, 24. August, 16 h

Gottesdienst

Pfrn. Katharina
Autenrieth-Fischlewitz
Orgel:
Giancarlo Prossimo
Kirche Matthäus

So, 25. August, 10 h

Gottesdienst

mit Taufen
Pfr. Roland Wuillemin
Orgel: Kiyomi Higaki
Kirche Unterstrass

So, 25. August, 10 h

Flussgottesdienst

Pfr. Samuel Zahn
Pastoralassistentin
Caroline Giovine
siehe Seite 14
Wiese GZ Wipkingen

Fr, 30. August, 10.30 h

Gottesdienst

Pfr. Daniel Johannes Frei
Alterszentrum
Oberstrass

So, 1. September, 10 h

Gottesdienst

mit Abendmahl
Pfr. Samuel Zahn
Orgel:
Giancarlo Prossimo
Kirche Letten

So, 1. September, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Daniel J. Frei
Orgel: Kiyomi Higaki
Kirche Oberstrass

So, 1. September, 19 h

Abendliturgie

nach Iona
Pfr. Roland Wuillemin
Orgel: Kiyomi Higaki
Kirche Unterstrass

Im Anschluss an die Gottesdienste wird ein Kirchenkaffee serviert.

Konzert

So, 11. August, 17 h

Orchestra Giovane

www.orchestragiovane.ch
Kirche Oberstrass

Gemeinschaft

Fr, 2. + 16. August
Wandergruppe
Paulus – Bruder Klaus
Infos beim Wanderleiter
Martin Hug
044 311 49 94

Di, 20. August, 12.15 h
Ökum. Wähenzmittag
Monika Hänggi
Pfarreizentrum Bruder
Klaus, Milchbuckstr. 73

Di, 20. Aug., 14-16.30 h
Compitreff
Auskunft und Anmel-
dung: compi.treff.unter-
strass@zh.ref.ch

Di, 20. + 27. August,
15.30–18 h
Summer-Kafi
nur bei schönem Wetter
unter den Linden, hinter
der Kirche Oberstrass

Mi, 21. August,
18.15–19.15 h
Matthäus-Forum
Pfrn. Katharina
Autenrieth-Fischlewitz
Kirche Matthäus

Mi, 21. August, 19.30 h
Feel the Rhythm
Kosten: CHF 10.–/p.P.
Y. Achrafie
079 293 35 03
Kirchensaal Unterstrass

Do, 22. August, 12.15 h
Seniorenmittagstisch
Monika Hänggi
Fredy Müller
Kirche Letten

Sa, 24. August, ab 16 h
Sommerfest
siehe Seite 10
Pfrn. Katharina
Autenrieth-Fischlewitz
und Patrick Stroppel
Kirche Matthäus

Do, 29. August, 12 h
Mittagstreff
Erw. 12.–/Kinder 6.–
Anmeldung bis Mittwoch
vorher: 044 253 62 80/81
Monika Hänggi und Team
KGH Oberstrass

Mi, 4. September, 12 h
Suppenzmittag
Heidi Bachmann
044 361 84 72
Pavillon Matthäus

Di, 10. September, 9 h
Ökum. Zmorge für alle
Kosten: CHF 6.–/p.P.
Sarita Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Erwachsene

Di, 30. Juli, 14.30 h
Sommer-Filmfestival
Sarita Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Mi, 31. Juli, 14 h
Leichter miteinander
Austausch für
betreuende Angehörige
Birte Weinheimer,
Psychologin
KGH Unterstrass

Di, 20. August,
14.30–16.30 h
Tanzcafé für Menschen
mit Demenz und für
alle, die gerne tanzen
Monika Hänggi
KGH Oberstrass

Di, 20. August, 18.30 h
Feierabendpilgern
Pfr. Roland Willemin
Treffpunkt: Station
«Maur, See»

Do, 22. August, 8 h
Seniorenflug Letten
siehe Seite 11
Kirche Letten

Fr, 23. August, 19.30 h
Homers Odyssee
Bärndütsch
Lyrik und Musik
Hans Holzer, Frank
Teuscher, kurdischer
Musiker Kamram
Siehe Seite 6
Kirchensaal Unterstrass

Mo, 26. August, 17.30 h
Begrüssung
von Zwingli
siehe Seite 12
Schaffhauserplatz

Di, 27. August, 14.30 h
Ökum. Gemeinde-
und Seniorennachmittag
«Zum Hören braucht es
mehr als gute Ohren»
mit Martin Meyer
Monika Hänggi
siehe Seite 10
KGH Oberstrass, Saal

Di, 27. August, 19.30 h
Literaturkreis
Werner Sieg,
044 251 15 15
KGH Oberstrass,
Pellikanzimmer

Mi, 28. August, 14 h
Leichter miteinander
Austausch für
betreuende Angehörige
Birte Weinheimer,
Psychologin
KGH Unterstrass

Fr, 30. August, 14–17 h
Sing-Café
Monika Hänggi
KGH Oberstrass, Saal

Di, 3. September 7.30 h
Ausflug des
Frauenvereins Paulus
siehe Seite 11
KGH Paulus
grosse Treppe



Bild: Stephan Fuchs

KONZERT DES PAULUS-CHORS ZÜRICH

Jan Dismas Zelenka

Im September 2019 führt der Paulus-Chor die
«Missa Omnium Sanctorum» von Jan Dismas
Zelenka auf. Zelenka wird heute oft in einem
Atemzug mit Bach genannt. Die beiden waren
Zeitgenossen, die sich gegenseitig kannten und
schätzten.

Eintrittspreise
GönnerInnen CHF 100.–
1. Kategorie CHF 55.–
2. Kategorie CHF 45.–

Frühbucherrabatt beim Kauf vor
dem 7. September: CHF 5.–
Kinder bis 16 Jahre und Legi
50 Prozent Ermässigung.
Die Abendkasse öffnet eine
Stunde vor Konzertbeginn.
Vorverkauf: www.eventfrog.ch

PAULUSKIRCHE

Samstag, 21. September, 19.30 Uhr
Sonntag, 22. September, 17 Uhr

Mi, 4. September, 18 h
Besuch Israelitische
Cultusgemeinde Zürich
siehe Seite 7
Nüscherstrasse 36
Vikarin Andrea Ruf

Di, 3. Sept., 19.30 h
Dienstagrunde
Gespräch zu Spiritualität
und Glaubensfragen
Roland Willemin
und Team
KGH Unterstrass

Mi, 4. Sept., 20.30 h
Frauenabend
Pfrn. Katharina
Autenrieth-Fischlewitz
Pfarrstübli Matthäus

Grüezi Kirchenkreis sechs

Das Diakonie-Team des KK6 freut sich, dass es wieder komplett ist und wir mit Franziska Erni eine engagierte Frau mit vielen Ideen aber auch einem soliden beruflichen Rucksack als Nachfolgerin von Monica Ferrari anstellen konnten. Sie nimmt ihre Arbeit am 1. August auf und ist ab dem 16. August an ihrem Arbeitsplatz erreichbar.



Bild: zVg

Gerne stelle ich mich kurz vor: mein Name ist Franziska Erni. Ich wohne mit meinem Mann, unseren drei Teenagern und meiner Grossmutter sowie einem Rudel Haustieren in einem alten Haus in Stäfa – dank guten S-Bahn Verbindungen keine Dreiviertelstunde von meinem neuen Arbeitsort im Kirchenkreis sechs entfernt. Ich bringe knapp zehn

Jahre Erfahrung als Katechetin und Fiire mit de Chliine- Leiterin mit. Auch durfte ich schon einige Projekte mit Familien und Kindern aufbauen und Weekends sowie Lager begleiten und leiten. Da ich meinen Rucksack noch weiter füllen möchte, drücke ich ab August nochmals die Schulbank, um dann in einem Jahr das CAS-Diakonie hoffentlich erfolgreich abzuschliessen. Nun freue ich mich sehr auf neue, kleine und grosse Gesichter und bin schon sehr gespannt, euch an einem unserer kommenden Anlässe persönlich kennen zu lernen.

Genüssliche Sommerwochen wünscht
Franziska Erni

Familie

Fr, 30. August, 14-17 h
FRITITIG in der Quartierkirche
Patrick Stroppel
Kirche Matthäus

Sa, 31. August, ab 10 h
Nahrung fürs Leben
Kolibri, 10-11.30 h
Eltern-Kind-Singen
Gruppe 1, 10-10.45 h
Gruppe 2, 10.45-11.30 h
Mittagstisch, 11.45 h
K. Müller, 043 536 69 76
Anmeldung Mittagstisch:
yiu-wing.kwok@reformiert-zuerich.ch
Kirche Letten

Sa, 7. Sept., ab 10 h
Fiire mit de Chliine
Für Kinder von ca. 2-7 Jahren mit ihren Eltern, Grosseltern, Geschwistern und Freunden
Anschliessend Elternkafi/Znüni und Zeit zum Spielen und Basteln im Kirchensaal
Patricia Luder und das Fiire-Team
Kirche Unterstrass

Sa, 14. Sept., 10 h
Fiire mit de Chliine
Olivia Isliker
Kirche Matthäus

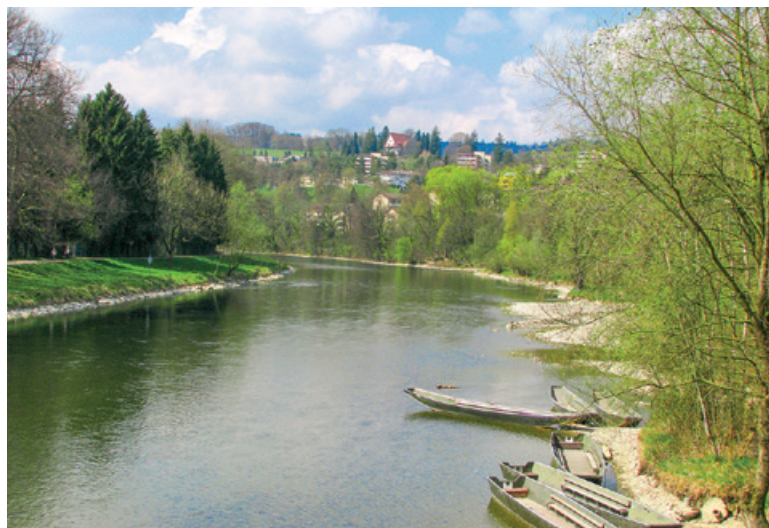
Spiritualität

Mi, 7. August, 9.30 h
Mi, 14. August, 9.30 h
Sommer-Bibel-Kafi
Fred Müller
KGH Paulus
Zwinglizimmer

Mi, 14. August, 19-20.30 h
Ökum. Abendgebet mit Taizéliedern
Pfrn. Katharina Autenrieth-Fischlewitz
Krypta Allerheiligen
Wehntalerstrasse 224

Di, 3. Sept., 9.15 h
Morgengebet
R. Baumgartner
044 361 06 39
KGH Oberstrass

Do, 12. Sept., 19-20.30 h
AbendbeSINNung
Pfrn. Katharina Autenrieth-Fischlewitz
Pfarrstübli, Hoffeld 4



Boote bei der Werdinsel. Bild: wikimedia.common

Flussgottesdienst

Auch 2019 feiern wir zusammen mit Guthirt den beliebten Gottesdienst an der Limmat. Pastoralassistentin Caroline Giovine und Pfarrer Samuel Zahn laden ein zu einer Feier rund um das Sinnbild «Schiff». Wir freuen uns, wenn wir Sie am 25. August auf der Wiese zwischen GZ Wipkingen und Kreisgebäude begrüssen dürfen und beim anschliessenden Apéro auch mit Ihnen ins Gespräch kommen! Wenn's «schiff», sind wir im Kirchenschiff Guthirt, aber auch bei gutem Wetter lohnt sich ein Blick aus dem Fenster, ob es einen Sonnenhut oder eine Jacke braucht.

WIESE ZWISCHEN GZ WIPKINGEN UND KREISGEBÄUDE

Sonntag, 25. August, 10 Uhr

Schlechtwettervariante: Kirche Guthirt

VORANZEIGEN

Thé Dansant

**KIRCHENSAAL
UNTERSTRASS**
Freitag,
6. September
17.30 h

Ökum. Zmorge für alle

**KIRCHENSAAL
UNTERSTRASS**
Dienstag,
10. September
9-11 h

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

° Dieses Angebot ist gebührenpflichtig.

Bitte erkundigen Sie sich bei der Kursleiterin.

Bewegung

montags, 10.50h*

EIKi-Turnen

Daniela Caflisch
044 311 52 29
Kirchensaal Unterstrass

montags, 12.15h*

Tai Chi Chuan

Dorothea Keller
044 361 46 31
Kirchensaal Unterstrass

montags, 18h*

freitags, 8h*

Vinyasa Yoga

Yasmin Achrafie
079 293 35 03
Kirchensaal Unterstrass

dienstags, 8.45 / 10h*

Seniorenturnen

Annick Breton
044 364 03 37
KGH Paulus, Saal

mittwochs, 9h*

Gym Fit / Vital

Daniela Caflisch
044 311 52 29
Kirchensaal Unterstrass

mittwochs, 10.15h*

Pilates

Daniela Caflisch
044 311 52 29
Kirchensaal Unterstrass

mittwochs, 15.30

und 16.30h*

Aqua Fitness

Barbara Graf
079 458 10 34
Schulschwimmbad
Riedtli

donnerstags,

8.45 und 10h*

Fit Gym

Marianne Ringger
044 713 41 46
KGH Oberstrass, Saal

donnerstags, 14h*

Volkstanzen

International 50+
Hani Meili-Schibli
044 363 50 47
KGH Paulus,
kleiner Saal

freitags, 10.30h*

Everdance-Tanzkurs

Barbara Graf
079 458 10 34
KGH Oberstrass, Saal

freitags, 12h*

Round Dance

Silvia Siegfried
044 341 83 08
Susanne Knobel
044 833 35 53
Kirchensaal Unterstrass

Gemeinschaft

Mo–Fr, 9–17h

Offenes Foyer

Spielecke, gemütliche
Lounge, Billardtisch
Wieder geöffnet ab
19. August
Monika Hänggi
KGH Oberstrass

dienstags, 15.30–18h

Summer-Kafi

ab 20. August, nur bei
schönem Wetter, unter
den Linden, hinter der
Kirche Oberstrass

mittwochs, 14h*

Spielkreis Paulus 60+

21. August
Helen Joller
044 361 73 53
KGH Paulus
Turmzimmer

mittwochs, 14h*

Näh- und Flickstube

Anmeldung:
Sarita Ranjitkar
KGH Unterstrass
Archivzimmer

donnerstags, 12h*

Vegi Mittagstisch

Anmeldung:
Sarita Ranjitkar
044 361 73 53
sari.zurbuchen@
reformiert.zuerich.ch
Kirchensaal Unterstrass

donnerstags, 12.15h*

Seniorenmittagstisch

Ca. jede zweite Woche
Fredy Müller
Monika Hänggi
Kirche Letten

donnerstags, 14h

Frauentreff

22. August
Yvonne Bucher
044 362 51 48
Pavillon Matthäus

Spiritualität

mittwochs, 16–18h

Offene Sprechstunde

ab: 21. August
Pfrn. Katharina
Autenrieth-Fischlewitz
Pfarrstübli, Hoffeld 4

mittwochs, 9.30h

Bibel aktuell 60+

7. und 14. August
Fredy Müller, Sozialdiakon
KGH Paulus
Zwinglizimmer

mittwochs, 18.30h*

Friedensgebet

Pfr. Samuel Zahn
Kirche Letten

mittwochs, 20h*

Bibellesekreis

Ca. zweimal im Monat
am 1. und 3. Mittwoch
W. Stahel, 079 784 93 30
KGH Paulus
Zwinglizimmer

donnerstags, 18.15h*

Stille – Meditation

Roland Willemin
und Team
Kirche Unterstrass

donnerstags, 19.30h*

Lesegruppe

«Religiöse Themen
in der Literatur»
ca. alle sechs Wochen
Josef Fuisz
V. Scheuter
044 362 77 74
KGH Paulus
Zwinglizimmer

Musik

montags, 20h*

Probe Paulus-Chor

Kantor Stephan Fuchs
KGH Paulus, Saal

dienstags, 19.30h*

Probe Ars Canora

Ca. jede zweite Woche
Kantor Stephan Fuchs
KGH Paulus, Saal

mittwochs, 9.45h*

Offenes Singen

28. August
R. Schinz
044 371 34 62
KGH Oberstrass
Pellikanzimmer

Mo, 19. + 26. Aug., 19.30h

Singkreis

Wipkingen

Judith Koelz
Kirche Letten

Eltern-Kind-Singen

**Für Kinder von
1 bis ca. 4 Jahren**

Wir freuen uns, mit Birgit
Silvestri eine neue Sing-
leiterin gewonnen zu ha-
ben, welche die Kurse in
Paulus und Unterstrass
weiterführen wird:

montags, 9.30–10.15h*

anschliessend Znüni
Anmeldung: Birgit
Silvestri, 079 768 76 75
KGH Unterstrass

**Di/Mi, 9.30–10.15 /
10.30–11.15h***

dazwischen Znüni
Anmeldung: Birgit
Silvestri, 079 768 76 75
KGH Paulus

freitags, 9.30h*

anschliessend Znüni
Anmeldung: Heidi
Metzner, 078 679 81 50
Pavillon Matthäus

KIRCHENKREIS SECHS

Kirchlicher Unterricht

Nach den Schulferien starten die Angebote.

Sie können Ihr Kind immer noch anmelden. Alle
Angaben zu den Angeboten von der minichile in
der 2. Klasse bis zum Konfunterricht in der dritten
Oberstufe finden Sie auf unserer Homepage
www.reformiert-zuerich.ch/sechs/Gemeindeleben
unter «Aktuell».

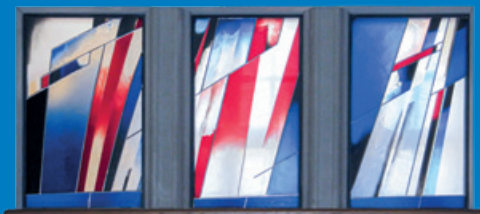
Maria Trachsler, Sekretariat rpg

Erwachsene

mittwochs, 17–18.15h*

Intervision Va bene

Jeden 3. Mittwoch
im Monat
Monika Hänggi /
Fredy Müller
KGH Oberstrass,
Pellikanzimmer



Kirche Oberstrass. Bild: Maria Trachsler

OBERSTRASS

Die Kirchenfenster von Franco Giacomel

Im Jahre 2001 entzündeten sich alte Kabel in der Kirche Oberstrass und es entstand ein Schmelzbrand, der erst nach zwanzig Stunden entdeckt wurde. Die Orgelpfeifen hatten sich wegen der Hitze gekrümmt, die Bänke waren verbrannt oder versengt, die Mauer war einige Zentimeter tief voller Russ. Eine lange und intensive Renovierungszeit der Kirche begann. Bei diesen Arbeiten und den damit verbundenen historischen Nachforschungen fand man heraus, dass bis in die 50er Jahre an der Wand, unterhalb der Fenster, Bibelsprüche gestanden hatten. Diese wollte man durch neuere, aktuellere Bibelverse erneuern.

So wurde ungefähr hundert Jugendlichen die Frage gestellt: Wie heisst dein Lieblingsbibelspruch? Dafür wurden ihnen gegen vierhundert Bibelverse vorgelegt. Mit einer klaren Mehrheit entschieden sich die Jugendlichen für einen Vers aus dem Buch des Propheten Jesaja: «Wenn du durchs Wasser gehst, sollen dich die Ströme nicht überfluten, und wenn du durchs Feuer gehst, soll dich die Flamme nicht versengen.» (Jesaja 43,2). Dieser Text war jedoch zu lang, als dass er unterhalb der Fenster Platz gehabt hätte. Die Architekten van Merkesteyn, welche die Renovation leiteten, engagierten den Künstler Franco Giacomel, der in Unterstrass sein Atelier hat. Dieser gestaltete drei Fenster zu diesem Vers, voller ausdrucksstarker Farben und Formen, die einen hineinnehmen in das Wasser und das Feuer – ohne dass man überflutet oder versengt wird.

Schauen Sie sich diese Fenster selber an – Sie finden sie neben dem Eingang zum Kirchenschiff.

DANIEL JOHANNES FREI
Pfarrer

LETTEN

Kirche Letten
Imfeldstrasse 51
8037 Zürich

MATTHÄUS

Kirche Matthäus
Hoffeld 4
8057 Zürich

Pavillon Matthäus
Wehntalerstrasse 124
8057 Zürich

OBERSTRASS

Kirche Oberstrass
Stapferstrasse 58
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Oberstrass**
Winterthurerstrasse 25
8006 Zürich

PAULUS

Pauluskirche
Milchbuckstrasse 57
8057 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Paulus**
Scheuchzerstrasse 180/184
8057 Zürich

UNTERSTRASS

Kirche Unterstrass
Turnerstrasse 47
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Unterstrass**
Turnerstrasse 45
8006 Zürich

PFARRTEAM

Katharina Autenrieth-Fischlewitz
Mittwoch–Freitag 044 362 62 00
pfarramt.matthaeus@zh.ref.ch

Daniel J. Frei | 044 361 40 26
djfrei@reformiert-zuerich.ch

Josef Fuisz | 079 722 65 60
josef.fuisz@bluewin.ch

Carina Russ | 079 851 81 12 (50%)
carina.russ@zh.ref.ch

Roland Wuillemin | 044 362 09 22
roland.wuillemin@reformiert-zuerich.ch

Samuel Zahn | 044 271 23 33
samuel.zahn@zh.ref.ch

DIAKONIE

Franziska Erni | 044 272 95 63
franziska.erni@reformiert-zuerich.ch

Monika Hänggi | 044 253 62 81
monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

Fredi Müller | 044 361 01 19
fredi.mueller@reformiert-zuerich.ch

Sarita Ranjitkar | 044 362 44 37
sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Patricia Luder | 044 362 44 47
patricia.luder@reformiert-zuerich.ch

Patrick Stroppel | 078 810 56 56 (Mi)
patrick.stroppel@reformiert-zuerich.ch

MUSIK

Stephan Fuchs
stephan.fuchs@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Kati Pflugshaupt | 044 361 27 83
kati.pflugshaupt@reformiert-zuerich.ch

SEKRETARIAT PAULUS

Maria Trachsler | 044 253 62 80
maria.trachsler@reformiert-zuerich.ch

SEKRETARIAT UNTERSTRASS

Sari Zurbuchen | 044 362 07 71 (Di/Fr)
sari.zurbuchen@reformiert-zuerich.ch